

Grammatik –

Kompetenzerwartungen für den Förderschwerpunkt „Lernen“

Bildungsstandards Förderschwerpunkt „Lernen“ Klassen 5/6	Stoffverteilungsplan deutsch.kombi plus Band 1 und 2
<p><u>Unterscheidung von Wortarten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kennen lernen und Unterscheiden von Wortarten: Nomen (Nomen als Bezeichnung für Gegenstände, Lebewesen und Ereignisse kennen; Sicherheit in der Pluralbildung gewinnen) – Kennen lernen und Unterscheiden von Wortarten: Verben (Verben als Bezeichnung für Handlungen kennen) – Kennen lernen und Unterscheiden von Wortarten: Adjektive (Adjektive als Bezeichnung für Merkmale und Wertungen kennen; Kenntnisse über die Steigerung der Adjektive aneignen und anwenden) – Wiederholung und Vertiefung: Wortarten und deren Möglichkeiten bei der Groß- und Kleinschreibung beachten (Nomen/Substantiv) – Tests zum Erkennen von Substantiven und Nomen – Übertragen des Wissens zur Wortschatzerweiterung auf neue Wörter (Zusammensetzung, Ableitung, Wortfelder, Wortfamilien) – Wortarten und deren Möglichkeiten bei der Groß- und Kleinschreibung beachten (Pronomen) – Wiederholung/Vertiefung: Satzglieder unterscheiden und dieses Wissen bei der Erschließung von Bedeutungen anwenden (Subjekt, Prädikat, Objekt) – Satzglieder (Adverbialbestimmung) 	<ul style="list-style-type: none"> – 1/6: Wortart Substantiv/Nomen: erkennen; Genus und Numerus; Tests zur Großschreibung von Substantiven und Nomen; Ober- und Unterbegriffe – 1/8: Deklination von Substantiven/Nomen – 1/14: Wortart Adjektiv – 1/14: Tests zum Erkennen von Adjektiven – 1/14: Komparation der Adjektive – 2/5: Wiederholung und Vertiefung: Wortarten und deren Möglichkeiten bei der Groß- und Kleinschreibung beachten (Nomen/Substantiv) – 2/5: Tests zum Erkennen von Substantiven/ Nomen – 2/5: Adjektive – 2/5: Adjektive werden Nomen – 2/6: Dativ und Akkusativ

<p><u>Wortart Verb</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Kennen lernen und Unterscheiden von Wortarten: Verben (Verben als Bezeichnung für Handlungen kennen) – Personalpronomen mit Verben in Beziehung setzen (Konjugation) – unregelmäßige Verben konjugieren – Wiederholung und Vertiefung: Zeitformen des Verbs (Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur) in eigenen Texten funktional und korrekt verwenden – Zeitformen unregelmäßiger Verben – Modalverben argumentativ verwenden (Wünsche, Bitten, Ratschläge und Vorschläge formulieren) 	<ul style="list-style-type: none"> – 1/1: Kap. 1 Wortart Verb – 1/1: Tests zum Erkennen von Verben – 1/1: die Konjugation – 1/3: Zeitformen des Verbs (Präsens, Präteritum) funktional und korrekt verwenden – 1/5: Zeitform des Verbs (Perfekt) funktional und korrekt verwenden – 2/2: Wiederholung und Vertiefung: Zeitformen des Verbs (Präsens, Präteritum, Perfekt) in eigenen Texten funktional und korrekt anwenden – 2/2: Zeitformen unregelmäßiger Verben – 2/3: Wiederholung und Vertiefung: Zeitstufen und Zeitformen des Verbs (Plusquamperfekt und Futur) in eigenen Texten funktional und korrekt anwenden – 2/4: Modalverben argumentativ verwenden (Wünsche, Bitten, Ratschläge und Vorschläge formulieren) – 2/5: Verben werden Nomen
<p><u>Wortbildung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Wortbildung (Ableitung, Zusammensetzung) – Wortfelder 	<ul style="list-style-type: none"> – 1/16: Wortbildung – 2/7: Wortbildung (Ableitung, Zusammensetzung)

<p><u>Der Satz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Satzarten betrachten (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz als Sinn- und Klangeinheit erkennen; Satzarten sicher unterscheiden können) – Satzarten betrachten (entsprechende Zeichensetzung verwenden) – mit Satzgliedern arbeiten (Subjekt und Prädikat kennen lernen und bestimmen) – Satzglieder unterscheiden und dieses Wissen bei der Erschließung von Bedeutungen anwenden (Attribute) – Sätze verändern (Umstellen) – Sätze und Satzteile verbinden (Haupt- und Nebensätze, Relativsätze) – Sätze durch Umstellen und Hinzufügen von Satzgliedern verändern – Sätze durch Konjunktionen verbinden 	<ul style="list-style-type: none"> – 1/1: Fragesätze (Entscheidungsfragen, W-Fragen) – 1/2: Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze betonen und die Satzzeichen setzen – 1/12: Einführung von Satzgliedern – 1/12: Satzglieder unterscheiden und dieses Wissen bei der Erschließung von Bedeutungen anwenden (Prädikat, Subjekt, Objekt) – 1/12: Sätze durch Umstellen verändern (Umstellprobe) – 2/13: Satzglieder unterscheiden und dieses Wissen bei der Erschließung von Bedeutungen anwenden (Attribute) – 2/14: Wiederholung/Vertiefung: Satzglieder unterscheiden und dieses Wissen bei der Erschließung von Bedeutungen anwenden (Subjekt, Prädikat, Dativ-/ Akkusativ-Objekt) – 2/14: Satzglieder: Adverbialbestimmung, Adverb – 2/16: Sätze verändern (Umstellen) – 2/16: Sätze und Satzteile verbinden (Haupt- und Nebensätze, Relativsätze)
<p><u>Satzzeichen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – wörtliche Rede und Satzzeichen – zwischen wörtlicher Rede und Begleitsatz unterscheiden und die Zeichen richtig setzen – Kenntnisse über die Zeichensetzung erwerben (Kommasetzung bei Aufzählungen, bei zusammengesetzten Sätzen) 	<ul style="list-style-type: none"> – 1/2 und 1/13: zwischen wörtlicher Rede und Begleitsatz unterscheiden und die Zeichen richtig setzen – 1/8: Zeichensetzung bei Aufzählungen – 2/12: zwischen wörtlicher Rede und Begleitsatz unterscheiden und die Zeichen richtig setzen – 2/16: Satzzeichen setzen – 2/16: Kommasetzung bei Aufzählungen

Materialien für den inklusiven Unterricht

<u>Präpositionen</u> – Präpositionen richtig verwenden	– 2/6: Präpositionen richtig verwenden (Kasussetzung)
<u>Adverbien</u> – Wortart Adverb	– 2/14: Wortart Adverb
<u>Pronomen</u> – Personalpronomen kennen lernen und ihre Beziehung zum Substantiv erfassen	– 1/9: Wortarten und deren Möglichkeiten bei der Groß- und Kleinschreibung beachten (Personal- und Possessivpronomen) – 2/9: Wortarten und deren Möglichkeiten bei der Groß- und Kleinschreibung beachten (Pronomen) – 2/9: Schreibung der Anredepronomen
<u>Kommunikation</u> – die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation und der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher erkennen – von der sprachlichen Form auf die mögliche Absicht des Verfassers schließen	– 1/2: Zusammenhänge zwischen der Kommunikationssituation, den Teilnehmern und der Ausdrucksweise erkennen und bei der Wahl von Worten Sprachebene, Schreibweisen, Tonfall und Umgangsform beachten – 2/4: Wünsche, Bitten, Ratschläge, Vorschläge formulieren – 2/4: Argumentieren
* nach Lehrplänen Förderschwerpunkt „Lernen“ (LE) aus Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen	